

## PRESSEMITTEILUNG

Aktuelle Meldung

# Auszeichnung für innovative Lehre: Hasso-Plattner-Institut, Universität Potsdam und Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. legen gemeinsames Programm auf

15. November 2019

Mit den „Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre“ haben die Baden-Württemberg Stiftung und der Stifterverband Ideen zur zukunftsorientierten Gestaltung und Optimierung der Hochschullehre prämiert. Unter den insgesamt 18 ausgezeichneten Projekten ist die interdisziplinäre und simulationsbasierte Tandem-Lehrveranstaltung von Professorin Katharina Hölzle, Hasso-Plattner-Institut (HPI), und Professor Detlef F. Sprinz, Ph.D. Universität Potsdam (UP) sowie Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Ihre gemeinsame Lehrveranstaltung „Nachhaltige und kollaborative Entscheidungsfindung in Wirtschaft und Politik“ hat die Jury überzeugt. Ausschlaggebend sei ein deutlicher Mehrwert gegenüber dem Status quo, hieß es in der Begründung. Für das Förderprogramm stellen die Stifter insgesamt 405.000 Euro bereit.

Die gemeinsame Lehrveranstaltung von Professor Hölzle und Professor Sprinz richtet sich an Masterstudierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der gemeinsamen Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der UP: „Wir sind überzeugt, dass wir den Studierenden so wichtige fachliche, methodische und soziale Kompetenzen mit auf den Weg geben“, sagt Hölzle. Die Wissenschaftlerin hat ihre Professur für „Innovationsmanagement und Entrepreneurship“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam Ende Oktober verlassen und den Ruf als Professorin für „IT-Entrepreneurship“ an der Digital-Engineering-Fakultät angenommen. „Durch den Einsatz einer Multi-Akteur-Verhandlungssoftware und eines selbstlernenden Systems in einem mehrstufigen teambasierten Lehrkonzept erfahren die Studierende das Wechselspiel von politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Interessen auf der einen Seite sowie den betrieblichen Konsequenzen politischer Entscheidungen auf der anderen“, so Hölzle. Detlef Sprinz, der globale Klima- und Umweltpolitik an der Universität Potsdam lehrt und dazu am PIK forscht, sieht in dem Tandem-Fellowship die Chance „die Studierenden fachübergreifend im Wechselspiel der beiden Komponenten



auszubilden. Dies ist nicht nur neu, sondern rückt das wohl entscheidende, große ‚Rad‘ für mögliche Transformationen zu mehr Nachhaltigkeit in den Vordergrund“.

Das geförderte Tandem-Programm soll als Modul im Masterstudium BWL, Politik und Verwaltung sowie Digital Engineering etabliert und weiterentwickelt werden. Das Projekt wird mit 30.000,- Euro in den kommenden beiden Jahren gefördert.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 600 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 17 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

---

Pressekontakt: [presse@hpi.de](mailto:presse@hpi.de)

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, [christiane.rosenbach@hpi.de](mailto:christiane.rosenbach@hpi.de) und  
Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, [friederike.treuer@hpi.de](mailto:friederike.treuer@hpi.de)